



Abend:

Zeitung.

51.

Donnerstag, am 28. Februar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hoff.)

Tod und Leben wider Willen.

Scene aus Pyrmont.

Jeder, der zum ersten Male den grünen Kranz von jenen theilweis steilen Bergen überschreitet, welche Pyrmonts Segensquellen gleich einem schützenden Walle umgeben, und von welchen dieses so alte, von unsern Vorfahren heilig gehaltene Bad — wenigstens nach einer der über die Etymologie seines Namens aufgestellten Hypothesen: Pyrmont — „Per montes“ *) (Ueber Berge) seinen Namen haben soll **), Jeder, dem es sein Gesundheitszustand nur einiger Maßen erlaubt, hat gewiß, so bald er sich einstweilen auf dem theuern Pflaster häuslich niedergelassen, auch die Dunsthöhle besucht. Denn sie hat ja auf der Erde nur noch eine ihres Gleichen, nämlich die Hundsgrotte (grotta del cane) unfern Neapel am See Agnano, auf deren Boden, in der einen so gut wie in der andern, eine Luftschicht ruht, worin kein Feuer brennt, weshalb man in derselben auch kein Feuergewehr abschießen kann und welche Alles, was hineinkommt, tödtet. Beides wird in der Pyrmonter Höhle den sie Besuchenden von einem daraus gleich Trophonius

seinen Unterhalt ziehenden Manne an mehreren Experimenten, das Erste z. B. an einem Bunde Stroh gezeigt, welches, noch so lustig brennend, doch erlischt, so bald es die atmosphärische Luft mit diesem unterirdischen Todeshauche vertauscht; das Zweite an einem Raben. Nur wenige Secunden in den sogenannten Dunst gehalten taumelt und entschläft derselbe; kaum ist er aber wieder, d. h. früh genug, an die frische Luft gebracht, so kehrt er aus dem kurzen Todesschlummer in sein langes Leben zurück: so daß der arme Bursche auf diese Weise an einem Tage sehr oft Tod und Auferstehung feiern muß. Ich freuete mich jedes Mal, wenn ich sein kleines Trauerspiel sah, über den so leichten Todeskampf, den er zu kämpfen hatte; nur mocht' er doch wohl etwas schwerer seyn, als der der tragischen Helden. Späterhin überzeugte mich auch die Erfahrung noch von der Richtigkeit eines früher gezogenen Schlusses, worauf sehr leicht zu kommen war. Menschen nämlich, welche in der Absicht wohl nach Pyrmont eilten, um an seinen in die Farbe der Hoffnung gekleideten Tischen die Mittel zu recht ergötzlicher Lebensverlängerung zu finden, hatten bitter getäuscht in dieser Höhle zum Gegentheil gerade, wie es schien, das leichteste Mittel gesucht. Selbst von den zu größerer Sicherheit mit in sie hineingenommenen Mordwerkzeugen, hatten sie Gebrauch zu machen gar nicht nöthig gehabt; ruhig, wie die armen Schläfer und ohne einen Tropfen Blut, wie sie lag neben ihnen der schuldlose Stahl.

Müde einst des ewigen Musterns der schönen weib-

*) Scil.: ad fontes (zu den Quellen), wie der Verfasser conjecturirt, analog dem bekannten Sprüchwort Per aspera ad astra (durch Trübsal zu himmlischen Freuden).

***) Siehe in neuerer Zeit Menkens, und in noch neuerer, irrt sich mein Gedächtniß nicht, Brandes und Krügers unübertroffene seinen classischen Boden beschreibende Werke.